

Ulf Heuner

## Günter Berghaus (Hg.): New Approaches to Theatre Studies and Performance Analysis. Papers Presented at the Colston Symposium, Bristol, 21-23 March 1997 2002

<https://doi.org/10.17192/ep2002.2.2272>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Heuner, Ulf: Günter Berghaus (Hg.): New Approaches to Theatre Studies and Performance Analysis. Papers Presented at the Colston Symposium, Bristol, 21-23 March 1997. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 19 (2002), Nr. 2. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2002.2.2272>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

## Szenische Medien

### **Günter Berghaus (Hg.): New Approaches to Theatre Studies and Performance Analysis. Papers Presented at the Colston Symposium, Bristol, 21-23 March 1997**

Tübingen: Niemeyer 2001 (Theatron. Studien zur Geschichte und Theorie der dramatischen Künste, Bd. 33), 270 S., ISBN 3-484-66033-3, € 68,-

Eine Tendenz dieses Sammelbandes zu neueren Methoden und Gegenständen in der Theaterwissenschaft zeichnet sich deutlich ab: Die internationale Theaterwissenschaft hat die objektivistische Semiotik weitgehend verabschiedet und nimmt endlich (wieder) den Zuschauer als relevanten Forschungsgegenstand ernst. Eine weitere Tendenz ist die zunehmende interkulturelle Ausrichtung der Theaterwissenschaft und ihre damit einhergehende Ausweitung zu den *Performance Studies*. So ist es nur konsequent, wenn der Begründer der *Performance Studies*, Richard Schechner, mit seinem Beitrag den Anfang macht. Schechner gibt einen kurzen Abriss der Geschichte der *Performance Studies* als Universitätsdisziplin, wobei er sich auf die Geschichte des weltweit ersten, von ihm begründeten *Department of Performance Studies* an der *New York University* konzentriert. Über Theorie und Methodik erfährt man in diesem Beitrag wenig, dafür um so mehr in den folgenden 15 Aufsätzen. Das weite Feld der Theaterwissenschaft wird dabei gut abgedeckt: von neuartigen psychoanalytisch inspirierten Interpretationsmodellen (Patrice Pavis) über die Nützlichkeit digitaler Modelle bei der Erforschung antiker Theaterbauten (Richard Beacham) bis zum Gebrauch von (selbsterstellten) *Lexicons* in der Tanzanalyse (Marcia B. Siegel).

Man erfährt auch von der Gründung einer ganz neuen Disziplin: *Ethnoscenology*: Diese wird von Jean-Marie Pradier als ganzheitliche Metadisziplin vorgestellt, die „the organized human performing practices (OHPP) of diverse ethnic groups and cultural communities around the globe“ (S.62) zum Gegenstand hat. Ihr erstes Ziel ist es, Ethnozentrismus und jegliche methodische Eindimensionalität zu vermeiden. Deshalb sollen Natur-, Geisteswissenschaftler und Theaterpraktiker aus allen Kulturen zusammen diese Disziplin etablieren. Insbesondere die laut Pradier in den Wissenschaften weiterhin vorherrschende Trennung kognitiver und körperlicher Dimensionen bei der Interpretation inszenatorischer Ereignisse soll aufgehoben werden. Pradier gibt seinem Aufsatz deshalb den Titel: „Ethnoscenology: The Flesh is Spirit“.

Ein Beitrag eines deutschen Theaterwissenschaftlers findet sich nicht in dem Band. Dabei wäre es zum Beispiel sehr interessant gewesen, zu erfahren, wie sich die in der DDR weitgehend autonom entstandene deutsche Theatralitätsforschung zu den internationalen *Performance Studies* verhält.

Ulf Heuner (Berlin)